

### Promotionen

**Promotion B**  
 Fakultät für Philosophie und Geschichtswissenschaft  
 Dr. phil. Bernd Okun, am 20. Dezember, 14 Uhr, 7010, Universitätsstraße Seminargebäude Erdgeschoss, Raum 00-01: Allgemeine Merkmale weltanschaulicher Propaganda in ihrer Bedeutung für die Vermittlung des Marxismus-Leninismus. Eine erkenntnistheoretische Studie.

**Promotion A**  
 Sektion Wirtschaftswissenschaften Eberhard Börner und Klaus-Dietel Kels, am 21. Dezember, 14 Uhr, 7010, Karl-Marx-Platz 9, Universitätshochhaus, 1. Etage, Raum 1: Entwicklung und effektive Nutzung regionaler Datenverarbeitungssysteme - ein Beitrag zur weiteren Vervollständigung automatisierter Leitungssysteme in Kombinationen.

**Brigitte Stoll**, am 20. Dezember, 10 Uhr, 7010, Karl-Marx-Platz 9, Universitätshochhaus, 1. Etage, Raum 13: Qualifizierung und rationale Gestaltung der Produktionsabrechnung in der metallverarbeitenden Industrie mit Hilfe der elektronischen Datenverarbeitung unter Nutzung einer Datenbank - dargestellt am Beispiel des Gießereimaschinenbaus.

**Sektion Germanistik/Literaturwissenschaft**  
 Dr. sc. Kurt Nowak, am 19. Dezember, 17 Uhr, 7010, Karl-Marx-Platz 9, Universitätshochhaus, 1. Etage, Raum 13: Schleiermacher und die Frühromantik. Eine literaturgeschichtliche Studie zum romantischen Religionsverständnis und Menschenbild am Ende des 18. Jahrhunderts in Deutschland.

**Marita Neubert**, am 18. Dezember, 9 Uhr, 7010, Karl-Marx-Platz 9, Universitätshochhaus, 1. Etage, Raum 3/8: Untersuchungen zur syntaktischen Valenz und Distribution von Funktionsverbgefügen (FVG) in der deutschen Gegenwartssprache.  
**Jürgen Kosschler**, am 20. Dezember, 14 Uhr, 7010, Karl-Marx-Platz 9, Universitätshochhaus, 1. Etage, Raum 13: Shakespeares Tragödienmonolog als Ausdruck des epochenbestimmten Wandels in Figurenfunktionen und -position der Titelhelden, dargestellt an der „Hamlet“-Tragödie im Vergleich mit „Othello“, „König Lear“ und „Macbeth“.

**Sektion Theoretische und angewandte Sprachwissenschaft**  
 Susanne Müller, am 20. Dezember, 14 Uhr, 7010, Karl-Marx-Platz 9, Universitätshochhaus, 1. Etage, Raum 1: Linguistische Grundlagen von Alltagsgesprächen und ihre dialogische Modellierung für die Entwicklung der Gesprächslinguistik im Fremdsprachenunterricht/Deutsch als Fremdsprache.

**Bereich Medizin**  
 Tran thi Bich Nga: Die interepitheliale Lymphozytose und ihre Bedeutung beim Malabsorptionssyndrom im Kindesalter. Ein Vergleich zwischen klinischen sowie morphologischen Befunden.

**Dagmar Huhle**: Gesamtweiß, D-Glucosamin und D-Galaktosamin im Fruchtwasser - genaue Diagnose der Cystischen Fibrose (Mukoviszidose) mittels säurelabiler Glycoproteine.  
**Günter Mader**: Korrelation von Serum-Cholesterin, BEJ und Effektiver Thyroxin-Ratio (ETR) mit der therapeutischen Dosis unter Substitutionsbehandlung mit Thyreostom (R) bei kindlichen Hypothyreosen.

**Hans-Ludwig Graf**: Vergleichende röntgenologische und histologische Untersuchungen zur Reaktion des Knochens auf die Implantation elektrischer aktiver Polymere (Elektrete).



**Redaktionskollegium**: Dr. Wolfgang Lohr (verantw. Redakteur); Gudrun Schaufuß (stellv. verantw. Redakteur); Steffi Grünwald, Jürgen Siewert (Redaktoren); Martin Dickhoff, Dr. Wolfgang Haacker, Dr. Karl-Wilhelm Haake, Dr. Hans-Joachim Heintze, Dr. Günter Katsch, Dr. Roland Mildner, Dr. Jochen Schlevoigt, Dr. Klaus Schlippe, Dieter Schmelke, Dr. Karla Schröder.

**Anschrift der Redaktion**: 7010 Leipzig, Ritterstr. 8/10, Postfach 920, Ruf-Nr. 7 19 74 59/4 60.

**Satz und Druck**: LVZ-Druckerei „Hermann Dunder“ III 18138 Leipzig. Veröffentlicht unter Lizenz-Nr. 65 des Rates des Bezirkes Leipzig, Bank-Konto 3622-32-530 000. Einzelpreis 15 Pfennig. 28. Jahrgang erscheint wöchentlich. Die Redaktion ist Träger der Ehrenmedaille der KNU und der DSF-Ehrennadel in Gold.

### Zehn Jahre revolutionäres Äthiopien



Über 80 Vertreter von Hochschul- und Akademieeinrichtungen, Präsinstitutionen sowie von Bildungseinrichtungen der Partei und Massenorganisationen unseres Landes sowie äthiopische Fachkollegen führte kürzlich ein wissenschaftliches Kolloquium an der Sektion ANW zusammen. Am 20. Eröffnungstermin (Prof. Dr. Mehrdel) schloß sich eine zweitägige, für alle Teilnehmer außerordentlich interessante und nutzbringende Diskussion an, die sich zunächst auf Prozesse und Probleme der politischen, ökonomischen und sozialen Entwicklung, Fragen der politischen und staatlichen Macht, der ökonomischen Strategie konzentrierte. Geistig-kulturelle, bildungspolitische und sprachliche Prozesse, Probleme des Bilingualismus, Fragen der Nationalitäten- und Sprachpolitik standen am zweiten Beratungstag zur Diskussion.

Dieses wenige Wochen nach dem Gründungstermin der Arbeiterpartei Äthiopiens und dem 10. Jahrestag der äthiopischen Volksrevolution durchgeführte Kolloquium zeigte deutlich, daß die Entwicklungsprozesse im revolutionären Äthiopien in den Wissenschaftseinrichtungen und Präsinstitutionen unseres Landes aufmerksam verfolgt sowie zahlreiche engagierte Untersuchungen und Forschungen durchgeführt werden.

Foto: HFBS/Schulz

### TV-Nachwuchswissenschaftler demonstrierten gestiegenes Niveau

Konferenz an der FDJ-Grundorganisation „E. Moerle“

Erklärtes Ziel einer Konferenz der Nachwuchswissenschaftler der FDJ-Grundorganisation „Edwin Hoerle“, Sektion TV, war, das Niveau der wissenschaftlich-produktiven Tätigkeit über die Arbeit am Jugendobjekt in den Wissenschaftsbereichen, auf der Konferenz selbst bis hin zur Leistungsschau der Sektion TV und der jungen Agrarwissenschaftler“ anzuheben.

Die Konferenz verdeutlichte die kontinuierliche Entwicklung von Fähigkeiten zur kollektiven und interdisziplinären Arbeit, zur Gemeinschaftsarbeit mit Praktikern, zum Messen eigener Leistungen anhand dargebotener Beiträge, zum Umgehen mit Patentliteratur und zur eigenständigen Arbeit. Der Leiter der Fachrichtung Tierproduktion, Genosse Prof. Dr. sc. Hoffmann, schätzte in seinem Schlußwort ein, daß die Konferenz in ihrem Niveau anachronisch das gestiegene Leistungsvermögen der Sektion Tierproduktion/Veterinärmedizin dokumentiert habe.

Foto: HFBS/ENGEL



Anschaulich wiesen die Nachwuchswissenschaftler der Sektion TV nach, wie sie erworbenes Wissen anzuwenden vermögen.

### Zwanzig Jahre Direktstudium

TV-Absovententreffen

Unter dem Thema „Aktivität, Selbständigkeit und Schöpferium im landwirtschaftlichen Unterricht“ trafen sich 150 ehemalige Studierende, Hochschullehrer und Gäste, um im Rahmen eines Symposiums berufliche Erfahrungen auszusprechen, wissenschaftliche Ergebnisse vorzustellen oder über herausragende Leistungen in der gesellschaftspolitischen Tätigkeit zu berichten.

In seinem Referat zeigte der Fachrichtungsleiter Prof. Dr. sc. Röhlig die historisch gewachsenen Entwicklungslinien der Ausbildung von Landwirtschaftslehren an der Karl-Marx-Universität auf, die neben progressiven humanistischen Traditionen in der Vergangenheit durch die Herausbildung einer marxistisch-leninistischen Berufsbildung gekennzeichnet sind.

Daß die an der Karl-Marx-Universität ausgebildeten Berufsschullehrer Tierproduktion bereit und in der Lage sind, im Auftrage der Arbeiterklasse ihren Erziehungsauftrag in der Ausbildung landwirtschaftlicher Fachkader in hoher Qualität zu erfüllen, wurde exemplarisch durch die Beiträge von Absolventen belegt. Nicht nur in der Berufsausbildung von Lehrlingen oder in der Aus- und Weiterbildung der Genossenschaftsbauern und Arbeiter, sondern auch in der landwirtschaftlichen Berufsberatung in der landwirtschaftlich-berufsbildenden Traditionsforschung und -pflege, im leitenden oder koordinierenden Gremien der Berufsbildung, in der berufspädagogischen Forschung bis hin zum Einsatz in Erweitungslandern stellten die Absolventen der Fachrichtung Berufsschullehrer Agrarwissenschaftliche Richtungen ihr Können unter Beweis.

### Zu Ehren Prof. Dr. B. Strobel

WK-Kolloquium

Zu Ehren von Genossen Prof. Dr. habil. Bodo Strobel, der am 3. Dezember seinen 65. Geburtstag feierte, fand an der Sektion Wissenschaftlicher Kommunismus das VI. Kolloquium zur Lehrmethodik des WK statt. Es stand unter dem Thema „Planung und Gestaltung effektiver polemischer Auseinandersetzungen mit dem Antikomunismus im Kurs WK/G des marxistisch-leninistischen Grundstudiums“. An der Veranstaltung nahmen 172 Vertreter aus über 60 Universitäten, Hoch- und Fachschulen sowie von gesellschaftlichen Organisationen und Institutionen teil.

Der Dr. G. Mahn würdigte den Beitrag des Jubilars zur Entwicklung der Lehrmethodik des MLG. Seit Anfang der sechziger Jahre trat Prof. Strobel mit wertvollen Publikationen über den Gegenstand der Lehrmethodik sowie zur Bestimmung der Ziele und Methoden des MLG hervor. Während seiner langjährigen Tätigkeit als Hochschullehrer vermittelte er vielen der heute im Grundstudium Tätigen reiche Erkenntnisse und praktische Lehrerfahrungen und trug so wesentlich zur methodischen Profilierung der Lehre des Marxismus/Leninismus bei.

Das Hauptreferat wurde von Dr. R. Winkler gehalten. Die Verschärfung des internationalen Klassenkampfes, so der Referent, macht es erforderlich, die Fähigkeit der Studenten zur klassenmäßigen Wertung und offensiven Auseinandersetzung mit der Politik und der Ideologie des Imperialismus qualitativ zu verbessern. Das steht vor der Lehrenden die Aufgabe, Niveau und methodische Gestaltung der Auseinandersetzung zu erhöhen.

### III. Kolloquium zu Informationssystemen

Das III. Kolloquium der Abteilung für Leitung und Organisation medizinischer Hochschuleinrichtungen im November beschäftigte sich mit „Entwicklungstendenzen von Informationssystemen in medizinischer Hochschuleinrichtungen unter besonderer Berücksichtigung des „ASU-Krankenhaus“.“

Nach einer Einführung durch Prof. Dr. sc. K. Güldner zum Wechselverhältnis von Leitungs- und Informationssystem stellte Dr. A. Scharshy die im Rahmen eines Studienaufenthaltes am II. Moskauer Medizinischen Institut gesammelten Erfahrungen zum Aufbau und der Funktionsweise des dort entwickelten und erprobten Krankenhausinformationssystems vor. Neben Beiträgen von Dr. Cajar und Dr. Retter zu EDV-unterstützten Leitungs- und Informationssystemen an der Charité und im Klinikum Berlin-Buch wurden weitere Fragen zum Einsatz der Rechenchnik in medizinischen Hochschuleinrichtungen erörtert.

### DSF-Ehrentafel

Mit der Ehrenurkunde des Zentralvorstandes der GDSF wurden ausgezeichnet:

Freudlin Mär, Chemie; Freundlin Kramer, Physik; Freundlin Gräfe, Herder-Institut; Freundlin Riehl, Mathematik.  
 Die Ehrennadel der DSF in Gold erhielten:

Prof. Dr. Ivona, HS, Prof. Dr. Pawula, Wissenschaftlicher Kommunismus; Prof. Dr. Poerschke, Journalistik.  
 Mit der Ehrennadel der DSF in Silber wurden geehrt:

Dr. Beiersdorfer, Wirtschaftswissenschaften; Prof. Dr. Kühnel, Physik; Dr. Lauenroth, Geschichte; Dr. Ohmheiser, TAS; Dr. Tobias, TAS; Dr. Weber, Wissenschaftlicher Kommunismus; Freundlin Werner, FMI.  
 Als Kollektiv mit der Ehrennadel der DSF in Silber wurde die DSF-Gruppe 80-21 der DSF-Grundseinheit TAS ausgezeichnet.

### Doktorantin sprach an Kolloquium

(UZ-Korr.) Auf dem traditionellen Franz-Mehring-Kolloquium am FMI, auf dem junge Nachwuchswissenschaftler mit ihren Forschungsergebnissen bekanntmachten, stellte Monika Reifenberger Teile ihrer Dissertation „Kritik bürgerlicher und sozialreformistischer theoretischer Auffassungen zur Planmäßigkeit und zu den Ware-Geld-Beziehungen im Sozialismus“ vor.

In der Diskussion wurden vor allem Fragen der neuen Tendenzen der bürgerlichen Sozialismusauffassungen in den siebziger und achtziger Jahren erörtert. Diese Dissertation ist eine Zuerbeit zu dem ZP-1-Projekt „Planmäßigkeit und Ware-Geld-Beziehungen in der entwickelten sozialistischen Gesellschaft - methodologische Probleme der politischen Ökonomie des Sozialismus“.

### Musikalischer Abend der Sektion Mathe

(UZ-Korr.) Am 28. November führte die Sektion Mathematik im Kammermusiksal der Hochschule für Musik „Felix Mendelssohn Bartholdy“ ihren nun schon traditionellen „Musikalischen Abend“ durch, der 1971 ins Leben gerufen worden war.

Wissenschaftler und Studenten der Sektion sowie einige Mitwirkende aus anderen Einrichtungen trachten musikalische Werke von D. Buxtehude, W. A. Mozart, G. Rossini, G. F. Händel, A. Vivaldi, G. Donizetti, Domenico Galia Bella und F. S. Bach zu Gehör.

Die zahlreiche erschienenen Zuhörer spendeten herzlichen Applaus.

### Umtausch der Anrechkarten

Das Direktorat Wirtschaft und Dienstleistungen teilt mit:

Die Anrechkarten der Mitarbeiter der KNU zum Erwerb der Essenbons werden ab 19. 12. 1984 bis 4. 1. 1985 montags bis freitags von 8 bis 11 Uhr im Direktorat Wirtschaft und Dienstleistungen (Abt. Mensen und gastronomische Einrichtungen), 7010, Ritterstraße 18, II. Etage, Zimmer 208, umgetauscht.

### Museumsführung für Kinder

Eine öffentliche Führung durch die Sammlungen des Ägyptischen Museums speziell für Kinder findet am 26. Dezember um 11 Uhr statt. Das Ägyptische Museum bleibt am 25. 12. 1984 und am 1. 1. 1985 geschlossen.

## Zum Thema Weiterbildung an der KMU

### Wird wachsenden Dimensionen in der Volkswirtschaft gerecht

Postgraduales Studium „Rechnungsführung und Statistik“ an der Sektion Wirtschaftswissenschaften

Mit dem erstmalig an der KNU stattfindenden postgradualen Studium „Rechnungsführung und Statistik“ vergrößert sich das Angebot unserer Universität an postgradualen Studien zur Weiterbildung von Praxiskadern auf 11 Studieneinrichtungen.

Der Direktor für Weiterbildung Dr. P. Kramer wies auf die Notwendigkeit der ständigen Weiterentwicklung und Vervollständigung der Leitung, Planung und wirtschaftlichen Rechnungsführung hin. Mit der Vertiefung der Intensivierung der weiteren Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts, der zunehmenden Verflechtung aller Phasen und Bestandteile des ge-

seitschaftlichen Reproduktionsprozesses und den wachsenden Dimensionen der wirtschaftlichen Tätigkeit nimmt die Bedeutung der Leitung, Planung und wirtschaftlichen Rechnungsführung ständig zu.

Mit diesem Studium werden die Teilnehmer zunehmend besser befähigt, die Anforderungen an das System der wirtschaftlichen Rechnungsführung und Statistik und die für die Anwendung der Datenverarbeitung in der Volkswirtschaft gestellten Aufgaben in wachsender Qualität zu erfüllen.

P. LANGE,  
 Direktor für Weiterbildung

## Vielfältige Möglichkeiten der Weiterbildung an der KNU

Seit Januar 1984 kamen nahezu 7000 Praxiskader

(PI) Fortschritte und Entwicklungstendenzen der geologischen Wissenschaften standen auf der Tagesordnung eines fünfzügigen Lehrgangs des Wissenschaftsbereichs Geophysik der Sektion Physik im November. Teilnehmer des 27. Internationalen Geologenkongresses in Moskau berichteten über neueste Ergebnisse. Vorträge zur Erdstättensuche und Lagerstättenkunde und zu geotechnischen Entwicklungstendenzen wurden den Lehrgangsteilnehmern, die vorwiegend aus der Industrie, und speziell dem Ministerium für Geologie, an die KMU kamen, gehalten.

Neueste Erkenntnisse auf dem Gebiet der geophysikalischen Erkundung schnell in ihren Anwendungsmöglichkeiten zu diskutieren und dabei internationale Kongresse praxisbezogen auszuwerten, gewinnt an Bedeutung.

Dieser Lehrgang reiht sich ein in nahezu 100 Aktivitäten zur Weiterbildung von Hochschulabsolventen, die im Studienjahr 1984/85 an der KNU wirksam werden. Hinzu kommt ein fakultatives Abendkursprogramm von 14 Kursen mit insgesamt 77 Veranstaltungen, das Studenten und Leipziger Bürgern angeboten wird.

Eine der bewährtesten gesellschaftswissenschaftlichen Weiterbildungs-Veranstaltungsreihen, die schon Tradition an der KNU sind, finden regelmäßig am Franz-Mehring-Institut statt. Seit 1981 ist es die einzige Einrichtung des MHP für Weiterbildung von Lehrkräften des marxistisch-leninistischen Grundstudiums. In diesen 23 Jahren bildete dieses Institut über 5700 Hochschulhörer und wissenschaftliche Mitarbeiter aus der DDR und zum Teil auch aus dem Ausland weiter.

Herausragende Weiterbildungsaktivitäten stellen auch die vom KNU-Zentrum für Vergleichende Innovationsforschung veranstalteten Weiterbildungsseminare zur Qualifizierung von Nachwuchswissenschaftlern dar. So nahmen am zuletzt stattgefundenen im März dieses Jahres 80 junge Wissenschaftler aus allen gesellschaftswissenschaftlichen Institutionen teil.

Sehr gefragt, insbesondere bei den Praxispartnern, sind die Weiterbildungsveranstaltungen der Sektion Tierproduktion/Veterinärmedizin. Tierzüchtungsforschung und ihre Anwendung stehen dabei im Mittelpunkt. Regen Zuspruchs erfreut sich das postgraduale Studium „Fachgenieur für Tierernährung“, die Anfragen aus der Futtermittelindustrie häufen sich.

Von den fast 1000 Weiterbildungsaktivitäten der KNU wurden 23 Lehrgänge in diesem Jahr neu eingeführt. Erstmals in der DDR fand ein Internatslehrgang zu Aufgaben und Problemen einer zusätzlichen Konsumgüterproduktion in produktionsmittelherstellenden Kombinat und Betrieben statt.

Zu den neuen Initiativen auf dem Gebiet der Weiterbildung gehören auch die ersten Weiterbildungsstage der Sektion Wirtschaftlicher Kommunismus im ersten Halbjahr 1984. Seit Januar 1984 beteiligten sich insgesamt fast 7000 Praxiskader und Mitarbeiter aus wissenschaftlichen Einrichtungen an den vielfältigen Weiterbildungsveranstaltungen. Damit haben sich bedeutend mehr Hochschulabsolventen als im Vorjahr an der KNU neues Wissen für ihr Arbeitsgebiet geholt.

Für ausländische Teilnehmer erarbeitete das Direktorat für Weiterbildung der KNU einen Katalog, der 42 Spezial- und Trainingskurse anbietet.

## Fruchtbare Symbiose von Mathematik und Pädagogik

Gast der TH Ilmenau weilte zu Studien an der KNU

Auf der Grundlage einer Vereinbarung der Forschungskooperationspartner Sektion Mathematik, Rechenchnik und ökonomische Kybernetik der TH Ilmenau und der Sektion Pädagogik, Forschungszentrum Theorie und Methodologie der Programmierung von Lehr- und Lernprozessen an der KNU, arbeitete Dr. Mierzwa drei Monate an der Leipziger Universität.

Ziel dieser Delegation war das Studium des aktuellen theoretischen und methodologischen Erkenntnisstandes der Hochschulpädagogik, insbesondere des programmierten Lehrens und Lernens, um auf dieser Grundlage die Vorkursausbildung junger Facharbeiter zum Erwerb der Hochschulreife an der TH vorzubereiten. Verbunden mit dieser aktuellen Ausbildungsaufgabe ist die Erarbeitung einer Dissertation B zur didaktisch-methodischen Gestaltung der Vorkursausbildung im Lehrgebiet Mathematik.

In Auswertung des Aufenthaltes kann festgestellt werden, daß durch eine langfristige Ver-

bereitung eine sehr zielstrebige und effektive Arbeit entsprechend dem Arbeitsprogramm in Leipzig geleistet wurde. Der Studienaufenthalt umfaßte sowohl individuelle und kollektive Beratungen mit Leipziger Hochschulpädagogen, Lernpsychologen, Hochschulinformatikern und Fachwissenschaftlern, die Erfahrungen auf dem Gebiet der Vorkursausbildung haben, als auch ein umfassendes Studium von Veröffentlichungen, Forschungsberichten, Studien und lehrkonzeptionellen Unterlagen.

Diese zeitweilige Delegation hat sich als ein überaus effektive Form der gezielten Einarbeitung eines Fachwissenschaftlers in die hochschulpädagogische Theorie und Methodologie sowohl für die Qualifizierungsvorbereitung als auch für die Weiterentwicklung der lehrkonzeptionellen Arbeit bewährt und kann für ähnliche Aufgaben empfohlen werden.

Doz. Dr. Dr. R. SCHÖNE,  
 Leiter des Forschungszentrums TMP